

Chronik Neuerkerode 1868–2023

13.09.1868 Eröffnung der IDIOTEN-ANSTALT ZU ERKERODE anlässlich eines Gemeinde-Missionsfestes

Gründungsspruch: In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost,
ich habe die Welt überwunden (Joh. 16,33)

Luise Löbbbecke (1808–1892) Braunschweiger Bürgerin

Dr. Oswald Berkhan (1843–1917) Arzt in Braunschweig

Gustav Stutzer (1839–1921) Pastor zu Erkerode

Aufgabe: konkrete Verwirklichung des gemeinsamen Planes

Die Welt zu Beginn der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts ist von Aufbruch gekennzeichnet: Bezeichnend ist die 1. Weltausstellung 1851 in London. Literarisch setzen Ibsen und Dostojewski Akzente, in philosophischer Hinsicht Schopenhauer, Nietzsche, Kierkegaard und Marx. Die Industrialisierung mit ihren Produktionszwängen hat Familienstrukturen und Lebensverhältnisse verändert. Für Familienmitglieder mit Behinderung ist keine Zeit mehr – und kein Platz. Fast zwangsläufig entsteht so die sogenannte ‚Soziale Frage‘. Wohin mit den für diesen Prozess unproduktiven Menschen?

Die Vorgeschichte der Gründung

1865 Luise Löbbbecke richtet ein Gesuch an das Herzogliche Braunschweigische Staatsministerium.

Vorhaben: Errichtung eines Verpflegungs-Instituts, Gewährung Asyl für 12 Kinder

Forderung: ab Neujahr 1866 zwölf Jahre lang einen Zuschuss von jährlich mind. 300 Talern sowie Kapital von 5.000 Talern für einen Grundstückserwerb

1866 **12. März:** Leitartikel Deutsche Reichs-Zeitung von Dr. Oswald Berkhan (Arzt) über ärztliche Behandlung von „Irren und Idioten“ wirbt für Betreuungsstätte für Idioten, deren Anzahl mind. 60 bis 70 unter 15 Jahren beträgt.

Nach Kontakt mit Berkhan nimmt Luise Löbbbecke fünf geistesschwache Mädchen in ihrem Hause auf, für weitere vier organisiert sie Unterricht.

1867 **2. April:** anonyme Leserschrift im „Braunschweiger Tageblatt“ über „Geistesschwache oder blödsinnige Kinder“
Verfasserin Luise Löbbbecke

1. Mai: Gustav Stutzer, Pfarrer in Erkerode, stößt auf den Brief und stellt Kontakt zu Luise Löbbbecke, Dr. Oswald Berkhan und dem Wolfenbüttler Bankier Seeliger her.

1. Juli: Gesuch Stutzers an Hrzgl. Staatsministerium zur Errichtung und Subventionierung einer Institution vorerst für „...10 arme Knaben ...“

Antwort: Zubilligung der Rechte „Milder Stiftungen“, eine Kapitalbereitstellung wird abgelehnt.

7. September: Aufruf zur Gründung einer Erziehungsanstalt im „Braunschweiger Tageblatt“ von Luise Löbbbecke, Dr. Berkhan, Pastor Stutzer; weitere Veröffentlichungen folgen.

Stutzer begibt sich auf Kollektenreise. Unter Widerstand des Gemeinderats zu Erkerode führt er Verhandlungen und die Verlosung von Ölgemälden zum Erwerb des früheren Pfarrwitwenhauses durch. Die Kreisdirektion akzeptiert diesen Widerspruch nicht.

17. November: „Verein zur Gründung einer Idioten-Anstalt“ erstmals in Erkerode, Wahl des 1. „Verwaltungsrates der Idioten-Anstalt“

1868 **27. Januar:** Erwerb des „Pfarrwitwenhauses“ aus Spendenmittel für 1.500 Taler sowie drei Morgen Land, „Heerberg“, für 534 Taler

29. Januar: Antrag auf Erlaubnis zur Begründung einer Idioten-Anstalt an die Herzögliche Kreisdirektion

20. Februar: Eingang der ersten Aufnahmeanfrage von Louise Schönert für ihren Sohn Otto

29. Mai: Einstellung des Lehrers Julius Kästner (10 Jahre Erzieher NE Anstalten) als „Inspektor und Hausvater“

21. August: Aufnahme der ersten beiden männlichen „Zöglinge“ von vier und 13 Jahren

13. September: offizielle Gründung der „Idioten-Anstalt zu Erkerode“ mit bereits sechs „Zöglingen“

- 1870** **15. März:** Bewilligung von 20.000 Talern für einen Neubau auf dem Heerberg
- 17. Juni:** Einweihung „**Heerberg**“, Neubau für Mädchen, Erweiterung Altbau für Jungen auf insgesamt 40 Plätze
- 1872** **1. Wohnhaus in Neu-Erkerode:** ehemalige Papiermühle
Es folgen weitere Häuser in den Jahren 1872–1877 und ein Friedhof.
Verkauf Gründungsgebäude Pfarrwitwenhaus
- 1874** **Belegung: 79 Behinderte, davon 45 männlich, 34 weiblich, 21 Angestellte**
- 1875** **1. Januar:** Pastor Stutzer erhält einen Anstellungsvertrag für die hauptamtliche Leitung. Dieser erstellt eine Dienstanweisung für die Anstaltsdruckerei.
- 1876** Gesuche von Stutzer an das Staatsministerium. Zuschüsse werden unzureichend und nicht im zeitlichen Rahmen bearbeitet. Der negative finanzielle Zirkel verschärft sich und führt **1879** zu einem Bruch des Verhältnisses zwischen Stutzer und dem Staatsministerium, auch zwischen Stutzer und dem Verwaltungsrat.
- 1877** **10. Oktober:** Einweihung der neu erbauten **Anstaltskirche**
Der Posaunenchor, wahrscheinlich ältester Posaunenchor der Braunschweigischen Landeskirche, wird gegründet.
- 1878** **Belegung: 132 Behinderte, davon 73 männlich, 59 weiblich, 31 Angestellte**
Verlegung der Buchdruckerei nach Braunschweig
- 1879** Die wirtschaftliche Situation, bedingt durch unzureichende Aufsicht und Kontrolle, verschärft sich.
Stutzer gibt seinen Austritt zum 31. März 1880 bekannt.
- 1880** Luise Löbbbecke erklärt ihren Austritt aus dem Verwaltungsrat.
1. April: Pastor Karl Palmer (1833–1917) übernimmt das Amt des Vorstehers in Neu-Erkerode mit Schwerpunkt auf der Ausgestaltung vieler Feste sowie dem Ausbau des schulischen Bildungsangebotes.
- 1885** Herausgabe der „Ordnungen für das berufliche und häusliche Leben der in der Idioten-Anstalt Neu-Erkerode angestellten Personen“ von Palmer
Belegung: 166 Behinderte, davon 101 männlich, 65 weiblich, 35 Angestellte, darunter 3 Lehrer, 6 Pfleger und 8 Pflegerinnen
- 1888** Auguste Jakobi wird erste Neu-Erkeröder Oberin.
- 1892** Entstehung der ersten Wasserleitung aus der Brunnenanlage
- 1893** Neuer **Anstaltsfriedhof**, da der bisherige Friedhof Heerberg 8 km entfernt lag
- 1894** Neues Schulgesetz sowie Neuplanung der Schulräume
- 1895** **Oktober:** Einweihung des Neubaus Wohnhaus „**Bethesda**“ für 40 an Epilepsie erkrankte Frauen
Arbeitsgebiete werden erweitert. Männer: Buchbinderei, Bürstenbinderei, Schneiderei, Schusterei, Landwirtschaft und Gärtnerei. Frauen: Hauswirtschaft
Belegung: 257 Behinderte, davon 142 männlich, 115 weiblich
Austritt von Dr. Berkhan aus dem Verwaltungsrat aufgrund der Missbilligung seiner Reformvorschläge
- 1897** 1. Konferenz der Vorsteher der christlichen „Idioten-Anstalt“, Initiator Pastor Karl Palmer
- 1899** Bau von Schulgebäuden
- Schulknabenhaus (70 Knaben, später Emmaus)
 - Schulmädchenhaus (50 Mädchen, später Sarona)
 - Wohnhaus für Schulleiter und Arzt
- 1900** 1. hauptberuflicher Arzt Dr. med. **Martin Handmann** wird eingestellt.
- 1901** **Pastor Wilhelm Broistedt** erhält Schulleiterstelle.
Unterbringung von Kindern nach Vollendung des 7. Lebensjahres für die Dauer ihrer Schulpflicht.
Kosten: jährlich 400 Mark
Einweihung Schulknabenhaus (4 Schulklassen) „**Emmaus**“
- 1902** Einweihung Schulmädchenhaus (4 Schulklassen) „**Sarona**“
- 1903** Landes-Medizinalgesetz befugt die Polizei zur Einweisung von Pflinglingen in Neu-Erkerode.
Belegung: 367 Behinderte, 72 Mitarbeiter

- 1905** Pastor Palmer geht in Ruhestand, **Pastor Broistedt** übernimmt das Amt.
- 1906** Namensänderung in „**Neu-Erkeröder Anstalten**“
Änderung der Aufnahmebestimmungen in „**Alte Anstalt**“ und „**Bildungsanstalt für schulpflichtige Kinder**“
- 1908** Einweihung **Krankenhausneubau** anlässlich des **40-jährigen Bestehens der Neu-Erkeröder Anstalten**
- 1910** **Belegung: 455 Behinderte, 80 Mitarbeiter**
- 1911** Zukauf Hof in Niedersicke (221 Morgen) zur landwirtschaftlichen Nutzung („**Burschenhof**“)
Einweihung des Kinderheims „**Zoar**“
- 1914** 1. Weltkrieg – Personalnot, Pfarrer Broistedt wird eingezogen, 28 Mitarbeiter müssen in den Krieg.
- 1915** Wilhelm Broistedt fällt an der Front in Russland.
Nachfolger wird **Pastor Ludwig Beyer**.
Unter der Verschlechterung der Versorgung mit Nahrungsmitteln leidet der Gesundheitszustand bei den jüngeren und älteren Bewohnern, was zu einer erhöhten Sterberate (Tuberkulose) führt.
- 1918** **Belegung: 354 Behinderte**
- 1919** Kostendeckung nicht mehr möglich
- 1920** Wahl eines **Betriebsrates**
- 1923** Die Einführung der Rentenmark führt zur Verbesserung der finanziellen Situation.
- 1924** Das Landesjugendamt löst Fürsorgeaufgaben der Polizei ab.
Verschiedene Tagungen zum Thema Erziehung und Ausbildung finden in Neuerkerode statt.
- 1929** Unterbringung von alten gebrechlichen Männern und pflegebedürftigen Kranken im Haus „**Sonnenschein**“
- 1929-1933** Die Weltwirtschaftskrise führt zu Sparsamkeit in Neuerkerode.
Notzeit bedeutet Zahlung mit Naturalien.
„Deutsche Gesellschaft für Rassenhygiene“, Beschluss zur „Verordnung zur Einsparung nutzloser Fürsorgeerziehungskosten“ betrifft 26 Menschen, die in Neuerkerode leben (alle über 19 Jahre).
Gründung des „Turn- und Sportvereins Neuerkerode“, ein Sportfest mit anderen Vereinen aus Sicke findet erstmalig statt.
- 1934** **1. Januar:** Verabschiedung des Verhütungsgesetzes erbkranken Nachwuchses
Von 1934–1945 erfolgt Beschluss in 109 Fällen durch Entscheidung des Erbgesundheitsgerichts.
30. September: Verwaltungsratsbeschluss über Ankauf des „**Wabehauses**“ zum Preis von 20.000 RM
- 1935** Abgabe von 25 Morgen Ackerland an die Bauern als Ersatz für Ländereien
Pastor Dosse stirbt, Nachfolger wird **Pastor Fehr**.
Einteilung in „heilbare“ und „unheilbare“ Anstaltsinsassen (nationalsozialistische Eugenik)
- 1939** Einberufung männlicher Pfleger zur Wehrmacht, Ausgleich des Personalmangels durch deren Ehefrauen
- 1940** Eintreffen des Rundschreibens des Reichsministers vom 30. Juni mit Inhalt zur Ausführung der „Euthanasie“-Ermächtigung
21. September: Die Verordnung über Abtransport der Juden nach Wunsdorf betrifft vier Pflinglinge.
27. September: Abtransport von 158 jüdischen Kranken aus Wunsdorf in eine Anstalt nach Cholm (unbekannt)
Ausstellung der Sterbeurkunden in der „Euthanasie-Zentrale“ Berlin
- 1941** Pensionierung des **Pastors Beyer**, neuer Anstaltsleiter wird **Pastor Fehr**.
Berlin: Treffen der Leiter der Mitgliedseinrichtungen des „Verbandes Deutscher Evangelischer Heilerziehungs-, Heil- und Pflegeanstalten“ zu Gesprächen über Verlegung und Tötungsvorgänge in staatlichen Anstalten, mit dabei Pastor Fehr
Belegung: 532 Betten, 1 Arzt, 48 Mitarbeiter im Pflegedienst, 30 in Verwaltung und Wirtschaft, 12 in Landwirtschaft und Gärtnerei
Pastor Fehr verhindert Anordnungen über Verlegungen von Kindern („Euthanasie“).
5. September: Bestellung von **Dr. med. Meumann** zum kommissarischen Leiter der Anstalten durch Landrat und Vertreter der Aufsichtsbehörde von Neuerkerode, Dr. Bergmann
- 1942** Besichtigungen zur Datenerfassung für die Psychiatrieplanung im Deutschen Reich, durchgeführt von einer

Kommission des Reichsbeauftragten

- 1943** **Februar:** Pastor Fehr wird zur Wehrmacht eingezogen. Der linientreue August Ahlborn wird Anstaltsleiter und schafft unmittelbar die Gottesdienste in Neuerkerode ab.
Räumung des Hauses „Sonnenschein“. Verlegung der Kinder nach Königslutter, Uchtspringe, Benennung jüdischer Mischlinge und Verlegung nach Hadamar
Aufnahme von 81 alten Menschen in Haus „Sonnenschein“, weitere folgen in „Sarana“ und „Emmaus“.
- 1944** Mit der Satzungsänderung (Stiftung öffentlichen Rechts) erfolgt eine Umfunktionierung der Neuerkeröder Anstalten zum **Ausweichkrankenhaus** der Stadt Braunschweig.
Weitere Verlegungen von Kindern erfolgen, das Ziel und die Aufgabe des NS-Staates bedeuten für sie den Tod.
- 1945** Die Bedingungen verschlechtern sich hinsichtlich Kleidung, Heizung, Strom und Ernährung.
In den Jahren von 1940 bis 1945 wurden 180 behinderte Frauen, Kinder und Männer in sieben Transporten zwangsweise aus Neuerkerode verlegt. Bis zum 8. Mai 1945 sterben 125, danach 17 Personen, 38 werden nach Kriegsende entlassen.
13. April: Ankunft amerikanischer Truppenverbände in Sickinge und in den Neuerkeröder Anstalten
Direktor **Ahlborn** wird abgesetzt.
30. Mai: Ministerpräsident Schlebusch ernennt **Pastor Kurt Kleemeyer** bis zur Rückkehr von Pastor Fehr zum Anstaltsleiter. Die Anstalten werden der Inneren Mission zurückgegeben.
August: Pastor Fehr, zurück aus der Kriegsgefangenschaft, übernimmt die Leitung der Neuerkeröder Anstalten.
November: Rückkehr der ausgelagerten Abteilung des Krankenhauses nach Braunschweig
Aufnahme von Flüchtlingen, alten Menschen, Obdachlosen im Haus „Sonnenschein“; in „Sarana“ erfolgt die Aufnahme der Kleinkinderabteilung des „Großen Waisenhauses“ Braunschweig.
- 1946** **21. März:** erste Sitzung des neu ernannten Verwaltungsrates
Satzungsänderung: „§ 3 Die Neuerkeröder Anstalten sind Anstalten der Inneren Mission und erfüllen den in § 2 bestimmten Zweck als Dienst christlicher Nächstenliebe auf der Grundlage des biblischen Evangeliums. Sie gehören dem „Central-Ausschuß für die Innere Mission der Deutschen Evangelischen Kirche“ und dem Evangelischen Verein (Landesverband) für Innere Mission e. V., Braunschweig, durch Mitgliedschaft an.“
„**Diakonie Pflegeschule**“: 70 Pflegeschülerinnen finden dort bis 1972 eine Ausbildung.
- 1947** *In einem Schreiben an die Gemeinden der Landeskirche wird von einer **Gesamtbelegung von 878 Menschen inkl. aller Mitarbeiter** berichtet.*
- 1948** **20. Juni:** Währungsreform – Pflegesatzverhandlungen nicht möglich
- 1949** **7. Februar:** Beschluss einer neuen Anstaltsordnung als Grundlage für alle Dienstverträge und Arbeitsdisposition durch den Verwaltungsrat
- 1950** Beginn von Neuaufnahmen von geistig behinderten Mädchen im Haus „Sarana“
Kinder vom Großen Waisenhaus ziehen zurück nach Braunschweig.
- 1952** **Belegung: 837 Betten, 141 Mitarbeiter (davon die Hälfte im Pflegedienst)**
3 Schulklassen, 3 Vorschulklassen
- 1953** Feier 75 Jahre Posaunenchor
Erwerb des „**Mühlenhofes**“ (Wohnhaus und zwei Viehställe)
„**Haus am Anger**“ in Wolfenbüttel wird als Urlaubsheim eingerichtet. Bedingung ist die Übernahme einer Verpflichtung der Neuerkeröder Anstalten für die lebenslange Pflege der Tochter der Besitzer.
- 1955** Beginn der jährlichen Treffen der Evangelischen Jugend der Landeskirche, am Himmelfahrtsfest und die Durchführung von Wochenendfreizeiten
- 1956** Erste weibliche Jugendliche absolvieren das freiwillige „**Diakonische Jahr**“ in Neuerkerode.
Die **tarifliche Arbeitszeit** entspricht einer 54-Stunden-Woche.
Erhöhung der Ausgaben für Reparaturen und Modernisierung der Gebäude und für den Ausbau der Dachetagen zu Stationen
- 1957** **31. Dezember:** Belegung: **927 Betten**

- 1959** **1. Juli:** Durch den Beschluss des Verwaltungsrates gelten bei Abschluss von Dienstverträgen die „Richtlinien für Arbeitsverträge in Anstalten und Einrichtungen, die dem Werk Innere Mission und Hilfswerk der Evangelischen Kirche in Deutschland angeschlossen sind“.
- 1960** **31. Dezember:** Belegung: **939 Betten**
- 1961** **2. November:** Einweihung der **Friedhofskapelle** durch Landesbischof D. Erdmann
Grundsteinlegung für Schulneubau
- 1962** Einweihung **Schulneubau**, neben neuen Klassenräumen auch Werkräume, Turnhalle, Hallenschwimmbad, Wohnungen und Plätze für Gästegruppen
Personalmangel: Unterstützung erfolgt durch Arbeitseinsätze von Schülern aus Vorsfelde und Bad Gandersheim, Jugendgruppen auch im Rahmen des Internationalen Jugend-Gemeinschafts-Dienstes (IJGD)
- 1963** **Januar/März:** Dienstbeginn der ersten beiden **Zivildienstleistenden** in Neuerkerode
- 1964** **Erweiterung des Krankenhauses** für den Ausbau von therapeutischen Maßnahmen und Wohnraum für Ärzte, Einweihung **1965**
- 1965** Straßenverkehrsamt bietet erstmals Straßentunnel als Alternativlösung zur Verlegung der Landesstraße an.
Planung für **Neubau Kinderheim** wird vom Verwaltungsrat in Auftrag gegeben. Der Umbau „Zoar“ beginnt für zwei Jahre. Der Bau des Kinderheims wird aus Kostengründen nicht realisiert.
Ankauf **Heine'sche Hof** in Hötzum (26 Hektar)
- 1967** **31. Dezember:** Belegung: **909 Betten** (vorhanden 952 – Reduzierung wegen Personalnotstands)
- 1968** **9. Juni: Jahresfest und Hundert-Jahr-Feier** (drei Tage)
27. September: Erwerb Theresienhof Goslar für 900.000 DM für 120 Altenheimplätze und 50 Pflingplätze für helfende Pflinglinge der Neuerkeröder Anstalten
- 1969** Verwaltungsratsbeschluss über Antrag der Mitarbeitervertretung (MAV) wie folgt:
- Beitritt aller Mitarbeiter zur Zusatzversorgungskasse
 - Zahlung einer „Treueprämie“ (nach drei Dienstjahren)
 - Zahlung einer „Alters-Treueprämie“ nach mind. zehn Dienstjahren bei Übergang in den Ruhestand
- 1972** **Belegung: 879 Bewohner, 135 Altenheimbewohner in Goslar, 236 Mitarbeiter, 132 Schüler in der Heimsonderschule**
Februar: Pastor Fehr tritt in Ruhestand. Neuer Direktor wird **Pastor Joachim Klieme**.
Brand im Haus „Sonnenschein“, der Wiederaufbau wird vom Verwaltungsrat beschlossen.
Der Ausschuss tagt über die Änderung der Stiftungssatzung vom „Vorsteher“ zum Vorstand.
7. Juli: Anerkennung und Genehmigung der Neuerkeröder „**Lehranstalt für Heilerziehungshelfer**“ nach den staatlichen Ausbildungsrichtlinien, einschließlich aller bisher geprüften Heilerziehungshelfer
Neue Taschengeld-, Prämien- und Ausgangsregelungen für Heimbewohner werden getroffen.
- 1973** Maßnahmen über das Landessozialamt Hannover ermöglichen die Vermittlung von 15 Heimbewohnern in Lehrwerkstätten.
- 1974** **1. Mai:** Landessozialamt Hannover wird zuständig für Pflegesatzabsprachen.
Der Entwicklungsplan bekommt eine Förderzusage vom Landeskirchenamt Wolfenbüttel und eine erste Zuweisung.
1. Gegenwärtige Situation (Personal, Überbelegung, Defizite therapeutischer Dienst)
 2. Aufgaben und Ziele der Anstaltsarbeit (übergeordnete und projektorientierte Zielplanung)
 3. Stufenplan für die Durchführung des Entwicklungsplanes (vier Stufen innerhalb von acht Jahren)
- 1975** **Beginn der Ausbildung** von Heilerziehungspflegern
Psychologischer Dienst wird zum eigenständigen Fachbereich innerhalb der Einrichtung.
Erweiterung der Arbeitstherapie um fünf Gruppen in den Kellerräumen von „Zoar“ und „Emmaus“
- 1976** **501 Mitarbeiter, davon 78 Teilzeitbeschäftigte**
Wahl des Vorstandes nach Satzungsänderung
11. Februar: 1. Vorstandssitzung, Wahlberechtigung von ca. 250 erwachsenen Behinderten (Verhinderung der politischen Manipulation wird zur neuen Aufgabe).

- 26. April:** Eröffnung der **Fachschule für Altenpflege** in Goslar
 Errichtung des „**Clubraums mit Kegelbahn**“
- 1977** **1. April:** **Dr. Christian Gaedt**, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, beginnt seine Arbeit als leitender Arzt.
Belegung: 836 Bewohner, 135 Altenheimbewohner in Goslar, 585 Mitarbeiter, 9 Zivildienstleistende
29. November: Einweihung des Heimneubaus „**Ohe**“
- 1978** Übernahme des **Kindererholungsheims Bad Harzburg** von der Diakonie, Umbau zum Wohnheim für erwachsene Heimbewohner
 Krankenhaus richtet „**Beobachtungsstation**“ für Neuzugänge und deren Eingliederung ein.
 Stiftung „**Maria-Stehmann-Haus**“ Braunschweig bietet Nutzung für erwachsene Heimbewohner an, die Stiftung bleibt selbstständiger Rechtsträger des Wohnheimes.
 Im Verwaltungsgebäude wird die „**Bank**“ für Heimbewohner eingerichtet.
- 1980** Abschaffung der täglichen Visiten der Anstaltsärzte in den Wohngruppen durch Dr. Gaedt
 Bewilligung von Zuschüsse für Kinderheimneubauten vom Niedersächsischen Sozialminister
 Gründung der „**Bewohnervertretung**“, ein Mitarbeiter steht als ständiger Berater zur Verfügung.
 Erweiterung und Austausch der Kontakte mit Partnereinrichtungen in der DDR
- 1982** Einweihung von „**Kinderhaus II**“
 Vorlage der Ergebnisse des „Entwicklungsplans II“. Das Frauenhaus stellt sich als Modell für das Projekt Entwicklungsplan II zur Verfügung. Geprüft wird, inwieweit eine Dezentralisierung und Verselbständigung pädagogischer Arbeitsbereiche in Neuerkerode personell und materiell durchführbar ist.
- 1983** **7. Januar:** Eröffnung **Dorfkrug, Kleiderladen, Verkaufsraum** der Werkstätten
1. November: Eröffnung **Lebensmittelladen**
 Beschilderung von Straßen und Aufstellung einer Litfaßsäule tragen zum Dorfcharakter bei.
- 1984** Entwicklungsplan II bewährte sich im Frauenhaus und wird anderen Wohngruppen vorgestellt.
30. November: 25 Angehörige nehmen an der Tagung des „Elternkonvents“ erstmalig teil.
- 1985** Eine Vereinbarung zwischen dem Landessozialamt und Neuerkerode verpflichtet beide Einrichtungen zur Lösung von Aufgaben in der Sozialhilfe.
- 1986** Anerkennung des „integrierten medizinischen Dienstes in stationären Langzeiteinrichtungen“
- 1987** Die Kosten der Ausbildung zum Heilerziehungspfleger und Altenpfleger werden vom Landessozialamt nicht mehr als pflegewirksam anerkannt. Es finden Verhandlungen zur Sicherung der Ausbildung bis hin zu Protestveranstaltungen der Fachschüler (1989) statt. Das Land gewährt einen monatlichen Ausbildungszuschuss.
- 1988** Planung eines **Krankenhausneubaus** für schwerstbehinderte Menschen
 Beginn eines dreijährigen Forschungsvorhabens zum Thema „Erarbeitung eines Curriculums zur sexualpädagogischen Aufklärung geistig behinderter Menschen angesichts der AIDS-Gefährdung“
- 1989** Entstehung einer modernen „**Waschstraße**“ und Verbesserung der Arbeitsbedingungen durch einen Anbau der Anstaltswäscherei
Belegung: 837 Sollplätze, davon 718 nach Heimmindestbauverordnung zulässig
 Vorstand entscheidet sich zur Angleichung von 70 Plätzen durch Neubauten, Anmietung von Außenwohngruppen für neun Plätze, Verringerung des Solls an Heimplätzen um 40
Landwirtschaftsbetrieb wird **eingestellt**, 100 ha Ackerland werden langfristig verpachtet.
1. Juni: Tagung zum Thema „Personalbemessung“, in Neuerkerode fehlen 176 Mitarbeiterstellen.
 Objekte aus einem „**Bildhauersymposion**“ verbleiben in Neuerkerode.
6. September: Umbenennung in **EVANGELISCHE STIFTUNG NEUERKERODE**
- 1990** **Pastor Klieme** tritt in den Ruhestand, neuer Direktor wird **Pastor Bernhard Isermeyer**.
8. Juni: 4. Neuerkeröder Forum. Thema „Selbstentwertung – depressive Inszenierungen bei Menschen mit geistiger Behinderung“
27. Juni: Gründung „**Förderverein der Evangelischen Stiftung Neuerkerode e. V.**“
 Vorsitzender: **Dr. Christian Gaedt**

Besuch des **Nds. Sozialministers Hiller**. Entgegen der Tendenz, große Behinderteneinrichtungen zu schaffen, wird das Konzept „Ort zum Leben“ vorgestellt und das Neuerkeröder „Memorandum gegen die schleichende Umwandlung von Behinderteneinrichtungen in Schwerstbehindertenzentren“ überreicht.

Erhalt von finanziellen Zuschüssen vom Nds. Sozialminister zum Neubau von sechs Wohngruppenhäusern

1991 Eigenverantwortlichkeit für Hausleiter und Wohngruppenleiter wird durch Vorstand beschlossen („Haushaltsgelder“). Isermeyer arbeitet in der „**Fachkommission Behinderte**“ mit.

13. Juni: 5. Neuerkeröder Forum. Thema: „Erwachsenenbildung – Wege zum gestalteten Alltag“

1992 Die ersten sechs Bewohner ziehen in das **Außenwohnheim Papenkrug** Sickte ein.

20. Juni: Einweihung des Neubaus „**Gartenweg 10**“

1993 Planung eines Neubaus für das Altenheim „**Theresienhof**“ in Goslar

Entstehung des „**Gartens der Sinne**“

13. September: Einweihung der Wohnhäuser „**Weidenweg 1 – 6**“ anlässlich der 125-Jahr-Feier

Das Projekt des Fördervereins „Hilfe für Haus und Hof“ (integratives Projekt aus Amerika) zählt ca. 30 Kunden aus dem Raum Sickte.

1994 Die Bewohner erhalten für den Wochenmarkt vom Förderverein ein „**Markthaus**“.

Neuer Vorsitz im Verwaltungsrat: **Dr. Wilhelm Albrecht Achilles**

Erste Ausstellung von Kunstwerken von behinderten Kindern der „Zoar“-Werkstatt in der Kemenate in Braunschweig

1995 Sparmaßnahmen aufgrund der Ablehnung des beantragten Pflegesatzes führen zu Protesten der MAV gegen Einstellungsstopp und Nichtbesetzung freierwerdender Planstellen.

Transport der „**Löwenburg**“-Häuser nach Neuerkerode zur Nutzung für Projekte

Bei der Pflegesatzverhandlung wird für 1995 und 1996 eine Nullrunde angekündigt.

Neuerkerode nimmt mit einem **Informationsstand** am Kirchentag in Hamburg teil. Mitarbeiter von Neuerkerode beteiligen sich an Protesten und Demonstrationen. Sie richten sich hauptsächlich gegen die angekündigten Kürzungen.

„**Neuerkeröder Appell**“ gegen Bioethik-Konvention des Europarates wird veröffentlicht.

Eine Gruppe von 17 Angehörigen gründet den „**Angehörigenbeirat**“.

Gründung des „**Arbeitskreises Sucht**“ in Neuerkerode

1996 Abbau von 37 Stellen wegen der gescheiterten Pflegesatzverhandlungen 1995

Aus der „Pforte“ wird die „Information“ am Ortseingang in Neuerkerode.

Aus laufenden Projekten entsteht lebendiger Alltag: Biergarten, Rockband, Tanzkurs, Tiere, Trödeladen, Hilfe für Haus und Hof, Eiscafé, Löwenburg. Neue Projekte entstehen wie z. B. Sinnesgarten, Neuerkeröder Fernsehen, Gestaltung von Freizeiträumen, Aufarbeitung von Lebensgeschichte von Bewohnern.

Fachschule: Neue Verordnung über Schulen für andere als ärztliche Heilberufe (SaH-VO) gilt ab August.

Die **Ausstellung** im Landesmuseum Braunschweig mit dem Titel „**Alltag geistig behinderter Menschen im Wandel**“ zeigt die Lebenssituation behinderter Menschen in Neuerkerode in drei Abschnitten (1. Die Zeit der Jahrhundertwende, 2. Die menschenverachtende Zeit des Nationalsozialismus, 3. Die Zeit in der Gegenwart).

1997 **Erster Jahresempfang der Stiftung**

Der **Dachausbau des Hauses „Zoar“** stellt das Angebot „Dezentrales Wohnen“ neu zur Verfügung.

Es kommt zu einem **Modellversuch** einer Kooperation der Werkstätten im Industriebereich mit dem MAN-Nutzfahrzeuge-Ausbildungsprojekt „Chance“ für drei Jahre.

Neuerkerode verfasst ein „Memorandum zur Situation von Personen mit Problemverhalten und geistiger Behinderung“ zur bundesweiten Verteilung.

Die Fachschule erhält ein neues Gebäude in Sickte, erworben durch die Maria-Stehmann-Haus-Stiftung.

Erstmals wird ein Weihnachtsbaum von den Neuerkeröder Werkstätten im Landtag Hannover und im Kreishaus Wolfenbüttel aufgestellt und geschmückt.

Neuerkerode engagiert sich bundesweit gegen die geplante Bioethikkonvention.

Die Theatergruppe aus Neuerkerode zeigt ihre **erste eigene Inszenierung** „Ich bleibe, wo ich bin“ u. a. beim Diakonie-Kirchentag in Wittenberg und beim Theaterfestival in Rheinland-Pfalz.

Die Maria-Stehmann-Haus-Stiftung kauft das „**Landhaus Querum**“.

Einrichtung der Wohngruppe Lindenplatz 6 für Menschen mit autistischem Verhalten

Brandanschlag auf zwei Fahrzeuge der Wohngruppe Kinderhaus 4 in Gudow

Das „**Vollwertcafé**“ im Keller des Hauses „Sonnenschein“ wird ehrenamtlich eingerichtet.

1999

Das Holzblockhaus an der Information wird als „**Spendenhaus**“ eingerichtet.

Schließung der Heimsonderschule Neuerkerode aufgrund rückläufiger Schülerzahlen

Errichtung des Werkstattgebäudes „**Wabeweg**“ für vier Arbeitsgruppen mit jeweils elf Plätzen. Ein Teil der Werkstätten wird zur „**Anerkannten Werkstatt**“ (Mindestlohn, Pflichtversicherung, Werkstattvertrag für die Beschäftigten).

„**1. Internationales Ententreffen**“ in Neuerkerode

Errichtung eines Neubaus von ca. 20 Altenwohnungen auf dem Gelände des Theresienhofes in Goslar

2000

Erstmals Frauenkurse in der Erwachsenenbildung

Betrieb von acht Geschäften in Neuerkerode

Renovierung des „Burschenhofes“

Bei der „Expo Baum“ von Neuerkerode werden im Themenpark der Expo in Hannover Ausstellungen, Vorträge und Theateraufführungen angeboten.

Das Waschhaus bekommt eine moderne Waschstraße.

Das „**Ichbuch**“ von **Dieter Dahms** (Bewohner) erscheint.

2001

Die Evangelische Stiftung Neuerkerode wird Gesellschafterin der Gemeinnützigen GmbH „**Das Haus der helfenden Hände**“ auf dem Rittergut Beienrode.

Eröffnung des **Cafés** im Burschenhof

Zwei Bewohner feiern die **erste kirchliche Trauung** in Neuerkerode.

Ministerpräsident Sigmar Gabriel besucht Neuerkerode.

Strukturreform: Vorstand besteht künftig aus drei Mitgliedern.

Dr. Christian Gaedt geht nach 25 Jahren in den Ruhestand.

2002

Neuerkeröder Blätter haben eine Auflage von 7.000 Exemplaren erreicht.

Die Kirche erhält anlässlich des Gründungstages den Namen „**Peter und Paul Kirche**“.

2003

Das „**Europäisches Jahr der Menschen mit Behinderung**“ steht unter dem Motto „Nichts über uns ohne uns“.

Direktor Isermeyer kritisiert das Europäische Jahr, denn statt einer „Nullrunde“ entsteht eine „Minusrunde“ mit der Folge von Arbeitsplatzabbau.

Der Vertrag zum Integrierten Medizinischen Dienst kommt zum Abschluss. Über das Budget für jeden Einwohner kann selbst bestimmt werden.

Die **Integrationsvereinbarung** zwischen Leitung der Stiftung und MAV wird unterzeichnet. Ziel: Erhöhung der Beschäftigungsquote schwer behinderter Mitarbeiter, Sicherung der Arbeitsplätze und Durchführung betrieblicher Integrationsmaßnahmen, Mobilität durch Barrierefreiheit und Erhaltung der Gesundheit.

2004

Renovierung der Kirche mit Restaurierung der Innenausmalung

Wiederwahl der MAV mit Bildung von drei Ausschüssen: Gesundheits-, Öffentlichkeits- und Personalausschuss

Die Werkstätten werden durch die Bundesagentur für Arbeit anerkannt (WfbM).

Es kommt zu einem **Abbau von 40 Stellen**, hervorgerufen durch Refinanzierungsprobleme der diakonischen Einrichtungen Niedersachsen.

Die Zahl der ehrenamtlichen Mitarbeiter ist auf 49 Personen angestiegen.

2005

Gründung des **Sportvereins SC Neuerkerode**

Pastor Isermeyer tritt in Ruhestand, **Pastor Rüdiger Becker** wird neuer Direktor.

2006

Der Jahresempfang findet in der Begegnungsstätte der Diakonie in Braunschweig statt. Träger ist seit Januar die Evangelische Stiftung Neuerkerode.

Erste Tagung der gesamten Leitungsebene im Kloster Drübeck, die Ergebnisse werden in einem „**Perspektivpapier 2006–2010**“ zusammengefasst.

Das Jahresfest wird zum „**Sommerfest**“ umbenannt.

Fachtagung zum Thema „**Zukunft der Heilerziehungspflege**“

2007

Der Begriff „**Bürgerinnen und Bürger**“ setzt sich in Neuerkerode durch.

Anbau von **99 Rebstöcken** der Sorte „Regent“ an einem Hang auf dem Heerberg

Evangelisches Landesjugendtreffen (ELT) findet erstmalig mit etwa 500 Jugendlichen in Neuerkerode statt.

Der **Stiftungsempfang** findet im Dom St. Blasii statt. Umweltminister **Sigmar Gabriel** hält die Festrede im Landesmuseum. Direktor Becker erläutert das „**Projekt 2015**“. Ziel: Reduzierung des Verbrauchs an Strom, Wärme und Wasser. Das Projekt wird von der Deutschen Stiftung Umwelt gefördert.

Die Stiftung erhält ein zeitgemäßes Signet, ein einheitliches **Erscheinungsbild** und der Internetauftritt wird überarbeitet.

2008

Im Zuge der energetischen Sanierung wird das Haus „**Elm**“ umgebaut.

Ein „**Platz der Begegnung**“ entsteht.

Es beginnt ein Austausch mit der englischen Einrichtung **Hesley Hall** in Yorkshire.

Die esn übernimmt die Trägerschaft des **FED Braunschweig**.

Die **Ausstellung** „Einsichten“ findet in der Stadtbibliothek in Braunschweig statt. Ein **Kunst Katalog** wird herausgegeben.

Neuerkerode wird in das „**Dorferneuerungsprogramm**“ des Landes Niedersachsen aufgenommen.

Der **Luise-Löbbecke-Ring**, gestiftet von Evangelischen Stiftung Neuerkerode und dem Bankhaus Löbbecke wird ins Leben gerufen.

2009

Im November gründet sich die Neuerkeröder Rockband „**The Mix**“. Sie besteht aus 14 Musikerinnen und Musikern mit und ohne Behinderung.

Anja Renz vom Verein „Weggefährten – Elternhilfe für tumorkranke Kinder“ wird mit dem Luise-Löbbecke-Ring ausgezeichnet.

2010

Die Neuerkeröder Kunstwerkstatt erhält für ihre Arbeit das ehemalige „Beamtenhaus“, das in **Villa Luise** umbenannt wird.

Ann Claire Richter, Redakteurin der Braunschweiger Zeitung, wird für ihr gesellschaftliches und soziales Engagement im Rahmen ihrer journalistischen Tätigkeit mit dem Luise-Löbbecke-Ring ausgezeichnet.

2011

Die Neuerkeröder Rockband „**The Mix**“ unternimmt eine Tour durch Namibia.

Seit August bietet das Team der Neuerkeröder Werkstätten GmbH in der Mensa der IGS Braunschweig-Volkmarode die **Schulverpflegung** an.

Die „**Neuerkeröder Eintrachtlöwen**“, der Neuerkeröder Fanclub von Eintracht Braunschweigs, gründen sich.

Zusammen mit der Ostfalia Hochschule in Wolfenbüttel arbeitet die Neuerkeröder Wohnen und Betreuen GmbH an einem **Forschungsprojekt** „**Leben mit geistiger Behinderung und Demenz**“. Ziel: Steigerung der Lebensqualität von Menschen mit geistiger Behinderung und Demenz um würdiges Altern unter sozialer Teilhabe zu ermöglichen.

Die Evangelische Stiftung Neuerkerode ergreift Maßnahmen zur energetischen Sanierung in Zusammenarbeit mit der Deutschen Bundesstiftung Umwelt

Die Evangelische Stiftung Neuerkerode nimmt am **Dorferneuerungsprogramm** des Landes Niedersachsen teil.

2012

Die Evangelische Stiftung Neuerkerode strukturiert sich in eine **Unternehmensgruppe** um. In den Bereichen Eingliederungshilfe, Seniorenhilfe, Gesundheit und Prävention, berufliche Qualifizierung und Beschäftigung arbeiten jetzt die Neuerkeröder Wohnen und Betreuen GmbH, die Neuerkeröder Werkstätten GmbH, die Neuerkeröder Gesundheitsdienste GmbH, die Theresienhof Goslar GmbH, die Haus der helfenden Hände GmbH Beienrode und die Neuerkeröder Wirtschaftsbetriebe zusammen.

Mai: Die Lukas-Werk-Gesundheitsdienste GmbH (in die die Neuerkeröder Gesundheitsdienste eingehen) und die Diakonie-Gemeinnützige Gesellschaft mbH kommen dazu.

Nach einjähriger Bauzeit wird der **Werkstattneubau** für Menschen mit Behinderung im Gewerbegebiet des

Braunschweiger Stadtteils Rautheim eröffnet.

September: Das **Dorfgemeinschaftshaus** wird eröffnet.

139 Schülerinnen und Schüler der Fachschule Heilerziehungspflege aus dem Bereich der Altenpflegeeinrichtungen, der Verwaltung, der Bauabteilung, der Gärtnerei und der Suchthilfe des Lukas-Werkes sind **Auszubildende** der Evangelischen Stiftung.

Das Jahr 2013 wird im Rahmen des Projektes der Energetischen Sanierung Neuerkerodes zu einem „**Aktionsjahr Energie und Umwelt**“ ausgerufen.

An der **4. Seil- und Kletterwoche** in Neuerkerode nehmen mehr als 1.000 Jugendliche aus der Region teil.

Claudia Schröder, Ministerialdirigentin im Niedersächsischen Sozialministerium und **Dr. Wolf-Michael Schmidt**, Präsident der IHK-Braunschweig referieren beim traditionellen **Stiftungsempfang** im Braunschweiger Dom St. Blasii.

Das Neuerkeröder **Theater Endlich** geht mit seinem neuen Stück „Die Suche“ an die Öffentlichkeit.

Ministerpräsident Stephan Weil hält in der Dornse des Braunschweiger Altstadtrathauses anlässlich des „Internationalen Tages der Menschen mit Behinderung“ ein Impulsreferat.

2013

Die Neuerkeröder **Rockband „The Mix“** tritt beim „Pop Meets Classic“ in der Braunschweiger Volkswagen Halle auf. Die Band setzt sich für Teilhabe und gleichberechtigtes Leben von Menschen mit und ohne Behinderung ein und ist Motor für eine inklusive Entwicklung der Gesellschaft. „The Mix“ versteht sich als Botschafter für die Gleichberechtigung aller Menschen im Sinne der UN Behindertenrechtskonvention.

In dem Bildungsprojekt „Wer bin ich und wer war Luise Löbbecke?“ beschäftigen sich Frauen mit Behinderung mit Biografiearbeit zusammen mit dem Landesmuseum Braunschweig.

Die neueste Produktion des Neuerkeröder „**Theaters Endlich**“ nutzt den Öffentlichen Raum in Braunschweig als Bühne. Das **Theaterpädagogische Zentrum (TPZ)** wird begründet, das von Neuerkerode unterstützt wird.

Bundesarbeitsministerin Ursula von der Leyen besucht die Evangelische Stiftung Neuerkerode.

Dr. Michael-Mark Theil nimmt als neuer Leitender Arzt des Integrierten Gesundheitsdienstes Neuerkerode seine Arbeit auf. Neuer Geschäftsführer der Neuerkeröder Wohnen und Betreuen GmbH wird **Marcus Eckhoff**. Neuer Geschäftsführer der Diakonie gGmbH wird **Hans Henning Müller**.

Die Neuerkeröder Wirtschaftsbetriebe schließen einen Pachtvertrag für die Gastronomie im Restaurant „**Flintstone**“ im neu eröffneten „**Paläon**“ bei Schöningen ab. Menschen mit Behinderung gehören fest mit zum Team.

Die Neuerkeröder Wohnen und Betreuen GmbH eröffnet im Herbst ein **Wohnprojekt für Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen**.

Am Treffen der Evangelischen Jugend nehmen mehr als 3.000 Jugendliche teil.

Das Festival „**Rock an der Wabe**“ in Neuerkerode wird von mehr als 1.300 Menschen besucht.

Die Evangelische Stiftung Neuerkerode pachtet für 99 Jahre den Klostergarten und die **Klostergärtnerei beim Kloster Riddagshausen**.

Unter dem Motto „Inklusion bewegt“ findet der erste **Neuerkeröder Firmenlauf** von der der Stiftung zur WfbM nach Braunschweig Rautheim statt.

September: Der Niedersächsische **Ministerpräsident Stefan Weil** besucht Neuerkerode.

Das **Internationale 2CV-Ententreffen** wiederholt sich zum 15. Mal.

Stiftungsempfang mit mehr als 250 Gästen. Dr.-Ing. E.h. Fritz Brickwedde, Generalsekretär der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, hält Festvortrag zum Thema Klimaveränderung und ihre Auswirkungen auf die Sozialwirtschaft.

Die Braunschweigerin **Véronica Scholz** erhält für ihr soziales und gesellschaftliches ehrenamtliches Engagement für „Sichere Arzneimittel für Kinder“ den **Luise-Löbbecke-Preis** der Evangelischen Stiftung Neuerkerode.

Mit dem **Regionalen Bildungspreis** der Allianz für die Region wurde das „Aktionsjahr Energie und Umwelt“ ausgezeichnet.

In der **Goepfert-Mayer-Straße** in Braunschweig eröffnet die Neuerkeröder Wohnen und Betreuen GmbH ein neues Wohnangebot.

- 2014**
- Neuerkerodes Direktor **Rüdiger Becker** wird Aufsichtsratsvorsitzender der Diakoniestation Braunschweig gGmbH. Das Einzugsgebiet der Diakoniestation Braunschweig, deren Geschäftsführer Volker Wagner ist, reicht künftig von Vechede über Braunschweig bis nach Königslutter.
- Umsetzung eines einheitlichen und professionellen **Markenauftritts** für die Arbeitsfelder der Behindertenhilfe, Seniorenhilfe, Gastronomie, Beschäftigungs- und Wiedereingliederungshilfe und Gesundheitsdienste. Der Claim lautet: „**Viele Menschen. Viele Ideen.**“
- Eröffnung der Braunschweiger **Schatzkiste als Partnervermittlung** für Menschen mit Behinderung
- 24. März: Eröffnung einer Institutsambulanz** zur medizinischen Versorgung von Menschen mit geistiger und mehrfach Behinderung (MZMB) im Krankenhaus Marienstift in Braunschweig
- Juni:** Die Neuerkeröder Fachschule für Heilerziehungspflege bezieht Räume in der ehemaligen Heimpädagogischen Sonderschule im Dorf Neuerkerode.
- Juli:** Die **Evangelische Stiftung Neuerkerode und die Ev. Luth. Diakonissenanstalt Marienstift** besiegeln einen Kooperationsvertrag zum Ausbau ihrer strategischen Allianz im Krankenhausbereich und für Gesundheitsdienstleistungen.
- 18. Juli: Einweihung** des ersten Teilabschnitts des Dorfplatzes
- Sozialministerin Cornelia Rundt** besucht Neuerkerode.
- Der ehemalige „Dorfkrug“ wird zu einem **Senioren- und Freizeittreff**.
- Die Neuerkeröder Rockband „**The Mix**“ geht für zwei Wochen auf eine **Nordamerika-Tournee** mit Auftritten in New York, Philadelphia, Washington D.C., Buffalo, Ottawa, Massachusetts und Boston.
- RTL** dreht in Neuerkerode eine Staffel mit Berichten über das Leben im Dorf.
- 2015**
- Die Evangelische Stiftung Neuerkerode ruft das Aktionsjahr „**Fit und gesund**“ aus.
- Dipl.-Ing. **Jürgen Schmitz** aus Krefeld wird neuer **Vorstand des Angehörigenbeirats** und bleibt es bis 2021.
- Über 70 ehrenamtlich Tätige aus allen Gesellschaften der Stiftung feiern in Neuerkerode den Ehrenamtstag.
- Mai bis September:** Das **Denkmal Grauer Bus** vor dem Braunschweiger Schloss erinnert an die nationalsozialistischen Euthanasieaktionen.
- 40-jähriges Bestehen** der Kindertagesstätte Peter und Paul
- 9. Evangelischen Landesjugendtreffen (ELT)** in Neuerkerode mit mehr als 400 Jugendlichen
- „Inklusion Bewegt“-Lauf** mit mehr als 300 Teilnehmenden
- Ines Bachmann**, eine Bürgerin aus Neuerkerode, wird zum **Mitglied im Beirat der Menschen mit Behinderungen** oder psychischer Erkrankung des Bundesverbandes evangelische Behindertenarbeit (BeB).
- 1. Gemeinsamer Stiftungsempfang** der Evangelischen Stiftung Neuerkerode und der Ev.-luth. Diakonissenanstalt Marienstift, Festredner: Dr. Jürgen Peter, Vorstandsvorsitzender der AOK-Niedersachsen
- 2016**
- Die Evangelische Stiftung Neuerkerode initiiert das Aktionsjahr „**Bildung für alle**“.
- Der **4. Neuerkeröder Firmenlauf „Inklusion bewegt“** zählt 450 Teilnehmende.
- Gründung der **Mehrwerk gGmbH** aus den bisherigen Neuerkeröder Qualifizierungs- und Wirtschaftsbetrieben, den Neuerkeröder Werkstätten und der Marienstift Service GmbH
- Traditioneller **Stiftungsempfang** unter dem Motto „Was dem Land gut tut – vom Mehrwert sozialer Unternehmen für die regionale Wirtschaft“, Festredner: Niedersachsens **Ministerpräsident Stephan Weil**
- Radrennsportler des inklusiven Teams der Special Unifield Lions sammeln beim „**Race across America**“ Spenden für eine Fahrradwerkstatt in Neuerkerode.
- Der **Neubau** an der **Rehabilitations-Fachklinik Erlengrund** in Salzgitter-Ringelheim wird eingeweiht.
- Die **Chirurgische Klinik des Krankenhauses Marienstift** unter der Leitung von Chefarzt Dr. med. Ekkehard Möbius erhält das Zertifikat „**Kompetenzzentrum für Hernienchirurgie**“ ohne Einschränkungen.
- 2017**
- Die Neuerkeröder Wohnen und Betreuen initiiert das „**Aktionsjahr Mobilität**“.
- Februar:** 20-jähriges Bestehen der Klinik für Handchirurgie im Marienstift unter der Leitung von Dr. med. Niels Benatar
- Teilnahme der Mehrwerk GmbH an der **Grünen Woche in Berlin**

Beteiligung der Mehrwerk GmbH am **Schoduwel**, dem Braunschweiger Karnevalsumzug
 Die Evangelische Stiftung Neuerkerode wird Eigentümerin der Immobilie des ehemaligen **St. Vinzenz-Krankenhauses** in Braunschweig. Ziel: Umbau und Ausbau eines zweiten Standorts des Senioren- und Pflegezentrums Bethanien

Juni: erster Spatenstich für das **neue inklusive Stadtviertel Quartier St. Leonhard** im Zentrum Braunschweigs, Kooperationspartner: CJD Braunschweig, Borek Immobilien und Evangelische Stiftung Neuerkerode
 Das Seniorenheim **Theresienhof** in Goslar wird durch **Hochwasser** unbewohnbar, die Senioren werden zeitweise im St. Vinzenz und in anderen Altenheimen untergebracht.

Dr. Klaus Lübke-Naberhaus wird Nachfolger von **Reinhard Ebeling** als Geschäftsführer des Krankenhauses Marienstift.

Der Firmenlauf „**Inklusion bewegt**“ zählt 450 Teilnehmende.

Das **Landeskirchliche Jugendtreffen** in Neuerkerode findet mit etwa 300 jugendlichen Teilnehmenden statt. Prominentester Besucher: **Bundesaußenminister Sigmar Gabriel**

Auftritt der Neuerkeröder Rockband „**The Mix**“ beim Kirchentag in Berlin und beim Tag der Niedersachsen in Wolfsburg

Das neue Wohngebäude „**Gänsewiese**“ wird vom Magdeburger Künstler Max Grimm und Neuerkeröder Bürgerinnen bemalt.

Sonderpreis für Neuerkerode beim Wettbewerb „**Unser Dorf hat Zukunft**“

2018

Jubiläumsjahr zum 150-jährigen Bestehen unter dem Motto „150 Jahre Neuerkerode. Ein Teil von uns.“
 Mittelpunkt des Stiftungsempfangs ist die **Graphic Novel „Der Umfall“** des Künstlers Mikael Ross, der das Leben in Neuerkerode beschreibt. „Der Umfall“ wird im Anschluss national und international zum Standard-Werk zum Thema Inklusion.

28. Februar: Einweihung des Seniorenwohnheims **Theresienhof** in Goslar nach dem Hochwasser im Juli 2017, Kosten: rund 3 Mio. Euro

27. März 2018: Einweihung einer **Diakonissen-Erinnerungsstele** des Künstlers Achim Kühn für den Schwesternfriedhof der Ev.-luth. Diakonissenanstalt Marienstift

Eröffnung des **Medizinischen Zentrums für Erwachsene mit geistiger Behinderung oder schweren Mehrfachbehinderungen (MZEB)** am Standort Marienstift

Die Neuerkeröder Wohnen und Betreuen GmbH entwickelt die barrierefreie **Neuerkerode-App**.

Sommer: Zirkus **LaLuna** und internationales Musikprojekt „**Music Unites Europe**“ zu Gast in Neuerkerode

Gründung des Inklusionsbetriebs **Sprössling gGmbH** mit einem Schwerpunkt im Bereich Catering

Eröffnung des „**Grünen Zentrums**“ in der Klostersgärtnerei Riddagshausen

Prämierung der Evangelischen Stiftung Neuerkerode als „Ausgezeichneter Ort im Land der Ideen“ durch

Ministerpräsident Stephan Weil

Eröffnung der **Tagespflege am Rittergut Beienrode**, Betreiberin: Diakoniestation Braunschweig gGmbH

Eröffnung der **Tagespflege** in den neuen Räumlichkeiten im Senioren- und Pflegeheim **Theresienhof**, Betreiberin: Diakoniestation Goslar gGmbH

Fachkongress „Medizinische Versorgung von Menschen mit Behinderung“ im Haus der Wissenschaften

Veröffentlichung des ersten **Nachhaltigkeitsberichts** der Evangelischen Stiftung Neuerkerode

2019

Mehrjährige Kooperation mit der Stiftung „**Humor hilft heilen**“ von Dr. Eckart von Hirschhausen mit Humor-Workshops für alle Mitarbeitenden

Eröffnung der **Zentralen Notaufnahme** im Krankenhaus Marienstift

Kooperation mit dem Städtischen Klinikum Braunschweig gGmbH (Notfallversorgung und Babybauch-App)

Der **Luise Löbbbecke Ring 2019** geht an Preisträgerin **Domina Mechthild von Veltheim** für ihr Engagement für die Paramentenwerkstatt St. Marienberg in Helmstedt. Laudatio: Prof. Dr. Susanne Pfleger, Direktorin der Städtischen Galerie Wolfsburg

Grundsteinlegung für den Neubau des Krankenhauses Marienstift

70-jähriges Bestehen **Haus der helfenden Hände** auf dem Rittergut Beienrode

10-jähriges Bestehen des inklusiven Festivals „**Rock an der Wabe**“

Eröffnung des **multi-inkluisiven Kuba-Bildungscampus** der Mehrwerk gGmbH in Wolfenbüttel für Menschen mit geistiger und psychischer Behinderung sowie mit Migrationshintergrund, Langzeitarbeitslosen, aber auch individuell und sozial benachteiligten Jugendlichen

Gründung der **SAPV Harz-Heide gGmbH**, um Lebensqualität und Selbstbestimmung unheilbar kranker Menschen zu erhalten, zu fördern und zu verbessern

Wolfgang Jitschin wird neuer **Verwaltungsdirektor** und später Geschäftsführer im Krankenhaus Marienstift.

Rosemarie Ötschlager wird neue Pflegedirektorin.

Re-Zertifizierung der Evangelischen Stiftung Neuerkerode für familien- und lebensphasenorientierte Personalpolitik mit dem Siegel „**Beruf und Familie**“

Das digitale „**Netzwerk Sucht**“ und eine **Suchthilfe-App** der Lukas-Werk Gesundheitsdienste gehen online.

Gründung der „**Hühnerbande**“ – Hühner können ab sofort wochenweise gemietet werden.

2020

Die Ev.-luth. Diakonissenanstalt Marienstift wird **150 Jahre** alt. Sämtliche Aktivitäten zum Jubiläum sowie weitere Planungen werden aufgrund der ab März vorherrschenden Corona-Pandemie abgesagt.

Errichtung einer **überlebensgroßen Diakonissenfigur** der Künstlerin Christel Lechner vor dem Krankenhaus Marienstift zu Ehren der Diakonissen

Im Rahmen des Jubiläums wird die Gründung des „**Zentrums Würde**“ in der Friedenskapelle am Marienstift vorangetrieben. Erste Angebote wie „**Letzte-Hilfe-Kurse**“ finden unter dem Dach des Würdezentrums statt.

Der **Inklusionslauf** findet aufgrund der Pandemie online statt – erlaufen werden über 10.000 Kilometer.

10-jähriges Bestehen der „**Villa Luise**“

Eröffnung des **Standorts St. Vinzenz** als Ableger des Senioren- und Pflegezentrums Bethanien sowie mit einer Tagespflege der Diakoniestation Braunschweig

Eröffnung des inklusiven **Standorts Quartier St. Leonhard** in Braunschweig (Wohnraum für Menschen mit Behinderung, Tagespflege der Diakoniestation Braunschweig, Servicewohnungen für Senioren sowie Fachambulanz und Tagesklinik für Abhängigkeitserkrankungen sowie Fachklinik für Psychosomatik)

Gründung der Abteilung **Unternehmensentwicklung**

Dennis Figlus wird neuer **Geschäftsführer** im Krankenhaus Marienstift.

Re-Zertifizierung des Kompetenzzentrums für Hernienchirurgie

Ursula Nitsche-Gloy wird **erste Cheförztn** (Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe) in der Geschichte des Krankenhauses Marienstift.

Kooperation im Bereich Altenhilfe mit der FSAG (Volkswagen Financial Services AG)

Die **generalistische Ausbildung** startet bundesweit, auch im Bildungszentrum am Marienstift.

Gründung des **ersten Online-Shops** „esn-Manufaktur“

November: Das Marienstift erhält einen Förderbescheid des Niedersächsischen Sozialministeriums über vier Mio. Euro.

2021

Januar: Diana Wittig wird neue **Cheförztn** im Medizinischen Zentrum für Erwachsene mit geistiger Behinderung oder schweren Mehrfachbehinderungen (**MZEB**) am Standort Marienstift sowie im Integrierten Gesundheitsdienst Neuerkerode (**IGN**) der Lukas-Werk Gesundheitsdienste GmbH.

Wanda Elsner verstirbt als eine der letzten Diakonissen der Ev.-luth. Diakonissenanstalt Marienstift.

Februar: Neues Markenkonzept unter dem Motto „Im Miteinander liegt das Glück“, das die Zugehörigkeit aller Gesellschaften zum großen sektionsübergreifenden Versorgungsnetzwerk (3.000 Mitarbeitende, 70 Standorte, 4.000 täglich betreute Menschen) auch optisch kenntlich macht. Damit verbunden ist die neue offizielle Abkürzung der Evangelischen Stiftung Neuerkerode: „**esn**“.

Auszeichnung der Unternehmensgruppe der esn und acht ihrer Gesellschaften durch den Arbeitgeberverband Braunschweig e. V. (AGV) als **Zukunftgeber**

Der **Rohbau des Krankenhaus-Neubaus** ist abgeschlossen.

Das **Babykörbchen** im Krankenhaus Marienstift besteht **seit 20 Jahren** – es wurden 14 Säuglinge abgelegt.

April: Dr. Yesim Calbay wird neue **Chefärztin** der neuen Tagesklinik für Psychosomatik im Braunschweiger **Rehabilitationszentrum St. Leonhard**.

April: Übernahme der **Diakoniestation Liebenburg-Luther** im Ortsteil Othfresen durch die Diakoniestationen Harz-Heide

Mai: Die **Stiftung Herzogin Elisabeth Hospital** und die esn beschließen eine strategische Partnerschaft.

Marcus Eckhoff, Geschäftsführer der Neuerkeröder Wohnen und Betreuen GmbH, wird **Vorstandsvorsitzender** des **Fachverbands Diakonische Behindertenhilfe** in Niedersachsen.

Mai: Die **Mehrwerk gGmbH** und die Frauen- und Mädchenberatung bei sexueller Gewalt e. V. starten mit „**Sicher im Netz**“ ein Präventionsprojekt für Mädchen und Frauen mit Behinderung.

Juli: Simone Wieczorek wird **Geschäftsführerin** der **Lukas-Werk Gesundheitsdienste** GmbH als Nachfolgerin von Petra Sarstedt-Hülsmann, die das Suchthilfe-Netzwerk 36 Jahre lang leitete.

Ilka Schlaak erhält die **Bürgermedaille** der Stadt Braunschweig für ihr Engagement als Gruppenleiterin der Selbsthilfe.

Die **Bio-Gemüsebox** der Tagesförderung Natur und Umwelt in Neuerkerode wird zum Verkaufsschlager der esn-Manufaktur.

Der **Zirkus La Luna** ist zum dritten Mal in Neuerkerode zu Gast.

August: Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil besucht das inklusiven Quartier St. Leonhard.

Diakonie-Präsident Ulrich Lilie besucht die Klostergärtnerei Riddagshausen und das Dorf Neuerkerode.

September: Rüdiger Becker, seit 2005 Vorstandsvorsitzender und Direktor, verstirbt an den Folgen eines Fahrradunfalls. Aufgrund der großen Anteilnahme wird der Trauergottesdienst aus dem Braunschweiger Dom in Wohngruppen, Seniorenheime und weitere Einrichtungen der esn live übertragen.

September: Die **Diakoniestation Gifhorn** eröffnet eine **Tagespflege in Groß Schwülper** mit 18 Betreuungsplätzen.

5-jähriges Bestehen der **Mehrwerk gGmbH** und Beginn einer **Schreibtischproduktion** mit dem Großhändler ETT

Oktober: Dr. Jan Wolff übernimmt die Geschäftsführung im Krankenhaus Marienstift. Im Herbst eröffnet im Marienstift die **Klinik für Inklusive Medizin (KIM)**.

Eröffnung des **Jägerhofs in Riddagshausen** als Einrichtung für bis zu 19 verhaltensauffällige Jugendliche

November: Das Marienstift erhält einen **Förderbescheid** des Niedersächsischen Sozialministeriums über zehn Millionen Euro.

November: Das **1.000ste Baby** wird in der Frauenklinik geboren.

Die **Neuerkeröder Bürgervertretung** erhält den **Ehrenamtspreis** der Diakonie in Niedersachsen.

Neue Vorsitzende des **Angehörigenbeirats** der Wohnen und Betreuen wird **Petra Haumann**.

Der Inklusionslauf findet aufgrund der Corona-Pandemie digital statt, das Sommerfest, „Rock an der Wabe“ sowie der Weihnachtsmarkt werden intern durchgeführt.

November: Tobias Henkel wird zum **neuen Vorstandsvorsitzender der esn** vom Stiftungs- und Verwaltungsrat gewählt (Start: 1. Februar 2022).

Dezember: Die Diakoniestationen Harz-Heide übernehmen Anteile an der **Diakoniestation Eschede-Lachendorf**.

Die **Sprössling gGmbH** gewinnt die Ausschreibung für die Betriebskantine des **Braunschweiger Luftfahrt-Bundesamtes**.

Heike Heckmann übernimmt die **Leitung des Diakonischen Dienstes** von Ruth Berger, die nach 21 Jahren am Marienstift in den Ruhestand geht.

Das dauerhaft angelegte Spendenprojekt „**Herzenswünsche**“ wird ins Leben gerufen. Mit dem eingesammelten Geld sollen Wünsche der von der esn betreuten Menschen erfüllt werden.

2022

Januar: Dr. med. Andreas Müller übernimmt die **Leitung der Zentralen Notaufnahme (ZNA)** im Krankenhaus Marienstift.

Februar: Tobias Henkel nimmt die Arbeit als **Vorstandsvorsitzender der esn** auf.

Die **Diakoniestation** und **Eintracht Braunschweig** äußern die Absicht, eine Tagespflege in den geplanten Umbau des Tennisheims zu integrieren.

März: Dr. med. Silke Juras wird **Leitende Ärztin** der **Klinik für Handchirurgie** und angeborene Handfehlbildungen.

In Neuerkerode wird der erste **Ehrenamtspreis** verliehen – er geht an **Klaus Bleich**, der sich während der Pandemie intensiv für den Kirchlichen Dienst engagiert hat.

April: Der **Inklusionslauf** in Neuerkerode findet mit über 400 Teilnehmenden wieder **in Präsenz** statt.

Mai: **Ministerpräsident Stephan Weil** zeichnet die **Neuerkeröder Bürgervertretung** für ihr **Ehrenamtliches Engagement** aus.

Dr. med. Henning Cuhls wird neuer **Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie** im Krankenhaus Marienstift.

Die **Klostergärtnerei Riddagshausen** erhält die Zertifizierung als **Bioland-Betrieb**.

Juni: Der **Tag der offenen Tür** am **Neubau vom Theresienhof Goslar** ermöglicht Interessierten unmittelbar vor der Eröffnung im Juli einen Blick hinter die Kulissen.

Die **Diakoniestation** eröffnet einen **Ambulante Pflegedienst** in **Kissenbrück**, der vom DRK übernommen wurde. Das **Sommerfest** in Neuerkerode findet nach der Pandemie wieder **in Präsenz** statt. An diesem Tag wird auch das **Naturbiotop** eingeweiht, das zu Ehren von Rüdiger Becker an der Wabe angelegt wurde.

Arbeitsminister Hubertus Heil besucht im Rahmen seiner **Sommerreise** das inklusive Dorf **Neuerkerode**.

Mit „**esn2go**“ wird das erste **Social Intranet** in der Unternehmensgruppe ausgerollt, das die Mitarbeitenden an bis zu 75 Standorten besser miteinander vernetzen soll.

Juli: Das **Krankenhaus Marienstift** feiert im und am **Neubau** ein großes „**Fast Fertig Fest**“.

Das **inklusive Segelteam „Wellenreiter“** der Mehrwerk gGmbH holt **Gold bei den Landesspielen im Segeln der Special Olympics**.

August: **Ministerpräsident Stephan Weil** besucht den **Neubau** vom Krankenhaus **Marienstift**.

Das inklusive Festival „**Rock an der Wabe**“ findet wieder **in Präsenz** statt.

Am **Neubau der Krippe** neben der **Kita Peter und Paul** in Neuerkerode wird Richtfest gefeiert.

September: Im Rahmen des **Tags des Offenen Denkmals** wird das **Zentrum Würde am Marienstift** der Öffentlichkeit vorgestellt.

Der **Stiftungsempfang im Braunschweiger Dom** steht nach der Pandemie unter dem Motto „**Im Miteinander liegt das Glück**“ – mit dem Fokus auf Austausch untereinander und erstmalig mit kulinarischer Versorgung im Dom.

November: **850 Bäume** werden als Nachklapp des 150-jährigen Jubiläums vom Marienstift im **Schulwald in Neuerkerode** gepflanzt.

Das **Theater Endlich** feiert **25-jähriges Jubiläum**.

Die neu gegründete **Evangelische Stiftung St. Vitus Seesen** mit den Betriebsteilen **St. Vitus Ev. Alten- und Seniorenzentrum Seesen gGmbH** sowie **St. Vitus Seniorenwohnen gGmbH** sind ab sofort **Teil der Unternehmensgruppe esn**.

Die **Werkstatt** für Menschen mit Behinderung (WfbM) in Rautheim feiert **10-jähriges Bestehen**.

Dezember: Die **esn** erhält das **Zertifikat „Zukunftsfest“** vom Niedersächsischen **Sozialministerium** für die Kategorie „Sozialpartnerschaftlich Digitalisierung gestalten“.

Dr. med. Rainer Prönneke wird von der Landesärztekammer Niedersachsen mit einer Ehrenplakette ausgezeichnet.

Zum Ende des Jahres versterben mit Schwester Christa Voges und **Schwester Christa Vasterling** die vorletzten **Diakonissen** am Marienstift.

2023

Januar: **Emil** erblickt als **erstes Kind in Braunschweig im Krankenhaus Marienstift** das Licht der Welt.

Ralf Harmel wird **neuer Patientenführer** im Krankenhaus Marienstift.

Mirko Bloemke wird **neuer Geschäftsführer der gesamten stationären Altenhilfe** in der esn und ist somit für Bethanien, St. Vinzenz, Haus der helfenden Hände, Theresienhof und St. Vitus in Seesen zuständig.

Die **Chirurgische Klinik** erhält als einzige Klinik in Braunschweig die **Zertifizierung als Kompetenzzentrum für Hernienchirurgie**.

Februar: Das **Theater Endlich** widmet sich in seinem Stück „**Ich bin ananas als du**“ dem Thema **Diversität**.

März: Die **Maskenpflicht fällt** in den Pflegeeinrichtungen und erleichtert den Mitarbeitenden ihren Einsatz.

Margrit Weithäuser geht als Schulleiterin am Bildungszentrum Marienstift in den **Ruhestand**, ihre **Nachfolge** tritt **Katja Watzl** an.

Die Beratungsstelle „**Elise**“ für alle Fragen rund um das Thema Pflege wird am Marienstift eröffnet.

April: In Neuerkerode wird auf Initiative der Bürgervertretung die **Ausstellung „Echt mein Recht“** gezeigt, eine Wanderausstellung zu Themen wie Liebe, Sexualität und Partnerschaft.

Der **Inklusionsgottesdienst** im Braunschweiger Dom und der **Inklusionslauf** in Neuerkerode finden erneut statt.

Das **Ambulante Haus „Lebensglück“** wird in Gamsen eröffnet, dort befindet sich die **Diakoniestation Gifhorn**, eine Tagespflege sowie eine Senioren-WG.

Dr. med. Udo Rudolf Schwippel geht nach 20 Jahren im Krankenhaus Marienstift in den Ruhestand, sein Nachfolger als Ärztlicher Direktor wird **Dr. med. Henning Cuhls**.

Mai: Der Niedersächsische Landtag beschließt nach zähem Ringen endlich die **Schulgeldfreiheit** für die **Ausbildung in der Heilerziehungspflege** für private Schulen – davon profitiert auch die HEP-Schule in Neuerkerode.

Das **inklusive Quartier St. Leonhard** wird eröffnet. Die esn ist mit folgenden Einrichtungen vertreten: Tagespflege und SAPV (Diakoniestation Braunschweig), Servicewohnen (Vermietung über Bethanien), Wohnen sowie Tagesförderung für Menschen mit Behinderung (Neuerkeröder Wohnen und Betreuen GmbH) und Fachambulanz Braunschweig sowie zwei Reha-Tageskliniken für die Bereiche Psychosomatik bzw. Abhängigkeitserkrankungen (Lukas-Werk Gesundheitsdienste GmbH)

Die Diakoniestation Nordharz wird gegründet – dazu gehören die Stationen Goslar, Kissenbrück, Liebenburg-Lutter, Vienenburg und Langelsheim.

Die esn feiert mit über 1.000 von den inzwischen rund 3.500 **Mitarbeitenden** ein **Fest im Eintracht-Stadion** in Braunschweig.

Juni: Das **Sommerfest** in Neuerkerode lädt erneut Tausende von Gästen ins inklusive Dorf ein.

Dr. Tuna Ucgun wird **Chefarzt und Leiter** der Tageskliniken für Psychosomatik und Abhängigkeitserkrankungen beim Lukas-Werk im Quartier St. Leonhard.

Ein extremer **Starkregen** sorgt für massive Überschwemmungen im Krankenhaus Marienstift und in Bethanien.

August: Bei bestem Wetter feiern die Bürger:innen sowie Gäste in Neuerkerode bei „**Rock an der Wabe**“.

September: Zum 155-jährigen Bestehen der esn feiert Neuerkerode das erste Apfelfest in der Geschichte der Stiftung.

Der **Stiftungsempfang** im Braunschweiger Dom mit rund 300 Gästen steht unter dem Motto „**So. Schön. Muster brechen**“ mit einem Impulsvortrag von Dirk Osmetz von den Musterbrechern.

Die Angebote der **Sprössling gGmbH** werden in eine **Inklusionsabteilung** der **Mehrwerk gGmbH** überführt.

Oktober: Die Außenanlage zum Anbau der Krippe neben der Kita Peter und Paul in Neuerkerode wird eingeweiht. Neben den 34 Kindern der Kita können nun auch bis zu 27 Kleinstkinder unter drei Jahren betreut werden.

Mit **Schwester Dorothea Wolf** stirbt die letzte Diakonisse der Ev.-luth. Diakonissenanstalt Marienstift in Braunschweig.

November: Das **Theater Endlich** spielt ein zweites Stück im Jahr 2023: „**Jenny und die schrägen Vögel**“.

In der **Galerie Jaeschke** findet mit Unterstützung des Lions Clubs Braunschweig Eulenspiegel die **Ausstellung** der Villa Luise „**Villa oder Villa nicht?**“ statt.

Die **Homepage** der esn (www.netzwerk-esn.de) steht in **Leichter Sprache** zur Verfügung.

Der lange geplante **Umzug** in den **Neubau des Krankenhauses Marienstift** erfolgt, lediglich Kreißsäle und OPs können noch nicht bezogen werden.

Dezember: Die **Grünwerker** aus der Klostersgärtnerei Riddagshausen überbringen erneut – und das seit über 25

Jahren – einen **Adventskranz** in den **Landtag** in Hannover.

Das dauerhaft angelegte **Spendenprojekt „Herzenswünsche“** feiert **zweijähriges Bestehen** – 36.000 Euro konnten eingenommen und über 500 Wünsche erfüllt werden.

Der **Weihnachtsmarkt** in Neuerkerode begrüßt über 75 Standbetreiber und Tausende Besucher:innen.